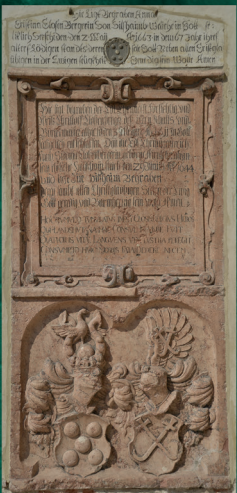




DIE INSCRIFTEN DER STADT LANDSHUT



Einladung zur Präsentation
des 20. Bandes der Münchner
Reihe der Deutschen Inschriften

DIE INSCRIFTEN
DER STADT LANDSHUT

Bitte
ausreichend
frankieren

- An der Präsentation im Sitzungssaal 1 der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München, am 8. März 2023, um 18.00 Uhr nehme ich teil.
- Ich bringe noch ___ weitere Person(en) mit.
- Bitte reservieren Sie mir den Band im Rahmen der Präsentation zum Sonderpreis von EUR 88,-. Wenn ich ihn nicht abhole, wird er mir zu diesem Preis zzgl. EUR 4,50 Versandkosten zugeschickt.

Name:

Anschrift:

Um Antwort per E-Mail (inschriftenkommission@di.badw.de)
oder per Post bis zum 28. Februar 2023 wird gebeten.
Vielen Dank!

An die
Bayerische Akademie
der Wissenschaften
Inschriften-Projekt
Alfons-Goppel-Str. 11
80539 München

Im Rahmen der von den Deutschen Akademien der Wissenschaften und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Reihe „Die Deutschen Inschriften“ ist im Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden als 109. Band erschienen:

DIE INSCRIFTEN DER STADT LANDSHUT

gesammelt und bearbeitet von Ramona Baltolu, Mirjam Goeth, Tanja Kohwagner-Nikolai und Christine Steininger.

Die Inschriften der Stadt Landshut

(Die Deutschen Inschriften, Band 109, Münchener Reihe 20. Band)

gesammelt und bearbeitet von Ramona Baltolu, Mirjam Goeth, Tanja Kohwagner-Nikolai und Christine Steininger.

2022. 828 S. sowie 76 Tafeln mit 176 s/w und 63 farbigen Abb., Ln. mit Schutzumschlag, EUR 110,- (978-3-7520-0657-5)

Der Band wird

am Mittwoch, 8. März 2023,
um 18.00 Uhr

im Sitzungssaal 1 der Bayerischen Akademie
der Wissenschaften, München,
der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dazu laden ein:

Prof. Dr. Markus Schwaiger

Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
München

Prof. Dr. Bernd Päffgen

Vorsitzender des Ausschusses des Projektes für die Herausgabe der deutschen Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften München

Prof. Dr. Michael F. Zimmermann

Vorsitzender des Beirates des Projektes für die Herausgabe der deutschen Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften München

Ursula Reichert

Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden

Mit den Inschriften der Stadt Landshut legt das Projekt für die Herausgabe der deutschen Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit den 20. Band der Münchener Reihe vor. Der Band Landshut ist gleichzeitig der dritte Band, der eine bayerische Herzogsstadt behandelt. Landshut war Mittelpunkt des niederbayerischen Teilherzogtums und Sitz der sogenannten Reichen Herzöge. Neben der Burg Trausnitz hat sich die Stadtresidenz, der erste Renaissancepalast nördlich der Alpen, erhalten. Er präsentiert eine reiche Ausmalung mit zahlreichen Beischriften aus der Zeit Herzog Ludwigs X. Das von Herzogin Ludmilla gestiftete Zisterzienserinnenkloster Seligenthal beherbergt Grabplatten Adliger, darunter der Preysing und der Kärgl, sowie Äbtissinengrabmäler aus mehreren Jahrhunderten. Die ältesten, mit Inschriften versehenen Schätze – wie eine romanische Mitra – stammen aus diesem Konvent. Die kirchlichen Bauten der Stadt bestechen durch architektonische Elemente und Ausstattungstücke mit reichen Bild- und Inschriftenprogrammen. Herausragende Stücke sind der Hochaltar in St. Martin und das Westportal der Heiliggeistkirche. Die Pfarrkirchen Landshuts bieten ein breites Spektrum an Grabdenkmälern für herzogliche Amtsträger, Geistliche und städtisches Bürgertum. Ergänzt wird dieser Bestand durch eine umfangreiche, kopiale Überlieferung aus dem aufgelösten Franziskanerkloster, dessen äußerer Kreuzgang als Grabstätte für zahlreiche Landshuter Familien diente, deren Andenken durch die Beseitigung der Gedächtnismale ausgelöscht wurde und im Inschriftenband erstmals wieder einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.